

nicht als Art sondern als Sculptur-Varietät des *Pterostichus aethiops* zu betrachten. Wie grosse Veränderungen in der Sculptur vorkommen können, kann Herr Vorbringer z. B. aus der Note zu *Bembidium quadriguttatum* auf S. 732 von Band I in Erichson's Naturgesch. der Ins. Deutschlands fortges. von Schaum ersehen. Aus seiner Beschreibung geht hervor, dass der einzige *Pt. glaber* ♂ in der auffallenden Geschlechtsauszeichnung (Querleiste auf dem vorletzten Hinterleibsringe) mit *Pt. aethiops* übereinstimmt. Was H. Vorbringer über die Gestalt der Flügeldecken des *aethiops* sagt (die er der des einzigen *glaber* gegenüberstellt) trifft vorzugsweise auf das Weibchen zu; die Männchen von *aethiops* sind merklich paralleler als die Weibchen, beide zeigen eine ziemlich verschiedene Gestalt.

Kleinere Mittheilungen.

Dr. Carl Verhoeff bettete Flügeldecken von *Cassida vittata* nach Abtödtung des Käfers sofort frisch in Glycerin und verwendete sie so zu einem mikroskopischen Präparate; dabei machte er die Entdeckung, dass diese Flügeldecken noch nach 14 Monaten den schönen grünen Metallglanz ebenso frisch und prächtig zeigten, wie er beim lebenden Thiere beobachtet wird; bei Flügeldecken getrockneter Käfer, welche den Metallstreifen bereits verloren haben, konnte der Metallglanz durch Behandlung mit Glycerin nicht wieder hervorgerufen werden; es schrumpft beim Trocknen des Käfers der aus Fettzellen und Leibessflüssigkeit bestehende Inhalt der Flügeldecken zusammen. Damit tritt Verhoeff den Angaben von Bergó (1887), welcher die Metallstreifen für ein Erzeugniss der Chitindecke ausgab, entgegen. Die Flügeldecken von *Cassida* enthalten nur drei Haupttracheenlängsstämme; zwischen dem mittleren und inneren dieser Stämme befindet sich das metallische Feld, zwar so, dass es nach aussen noch etwas über den mittleren Tracheenstamm hinausreicht; das Metallgrün im auffallenden Lichte wird im durchfallenden Lichte zu einem blassen Rosa. Der Metallstreifen von *Cassida vittata* liegt nach Verhoeff's phylogenetischem Flügeldeckenchema im vierten Intercolumnalraume, welcher gleichzeitig der vierte Intertrachealraum ist (siehe: Carl Verhoeff, Ueber die Flügeldecken von *Cassida*, Verhandlungen der k. k. zoolog. botan. Gesellschaft in Wien, XLVII, 6. Heft, August 1897, Seite 410—414).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleinere Mittheilungen. 356](#)